



Zwengalsetn

Rundbrief für Kinder

Nr. 6 ■ Dezember 2022



Des Liacht

An Weihnachten feiern mia de Geburt vom Jesu Kind. Des Kind wead aa ois „Licht der Welt“ bezeichnet. Es laßt uns ans Guade glaam, aa wenna finsta is.



Im Herbst und im Winta san de Nächt lang und de Doog kurz. Menschn brauchan Liacht, um sich guad zum Fuin.

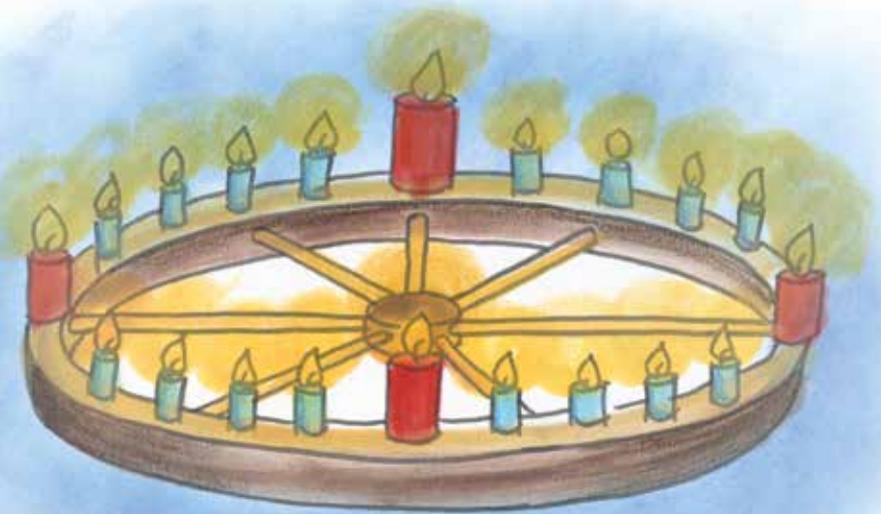
Drum gibts im Herbst und im Winta vui Traditionen, de mit Liacht zum Doa homm.



Wenn mia im Dunkeln lesn woin, dann brauch ma a künstlichs Liacht. Des kann zum Beispiel a Leselampn sei.



Da erste Brauch mit Liacht is da Heilige Martin. Bunte Laternen machan de Nacht scheena.



Da erste Adventskranz is vor 200 Jahr in Hamburg erfundn wordn. Da Herr von Wichem, a evangelischer Pfarrer, hod damit seine Heimkinder zoagt, wia lang no bis Weihnachten dauert.

Am 13. Dezember werd an de Heilige Lucia denkt. De hod vor fast 2000 Jahr in Sizilien glegt und mit ihm Liachtakranz auf am Kopf heimlich in da Nocht Menschen mit Essn vasorgt.



Unsa Christbaum mit de wunderbarn Kerzn drauf, soid an de Stern am Himme erinnern und an den Glanz vo de Schneekristalle in da Sunn.



Frohe, gesegnete Weihnachten und a guads, gsunds Neis Jähr wünschn Enk:
Da Leo Löwe und da Schnuffi Mankei

Herausgeber und Verleger:

Förderverein Bairische Sprache und Dialekte e.V.
Brunnenwiesenweg 36, 85250 Altomünster
Telefon: 08254 – 8665
E-Mail: fbsd@fbsd.de
Internet: www.fbsd.de

Bild, Grafik und Text:

Birgit Hackl, Baldham
Claudia Geisweid, Altomünster
Siegfried Bradl, Altomünster